

07.04.1988

Leiche obduziert: Kein Verbrechen

Kip. NACKENHEIM/OPPENHEIM. - Die weibliche Leiche, die am Ostersonntag am Nackenheimer Mühlarm (wir berichteten darüber) von einem Bootsführer entdeckt wurde, ist nach wie vor nicht identifiziert. Wie die Oppenheimer Kriminalpolizei am gestrigen Morgen mitteilte, habe man zur näheren Personenbestimmung eine Obduktion durchgeführt, die jedoch keinen Aufschluß über die Todesursache erbracht habe.

Fest steht bislang, daß die tote Frau vermutlich zwischen 20 und 30 Jahren alt war, 1,60 bis 1,70 Meter groß und von schlankem bis mittlerem Körperbau. Die Liegezeit der Leiche wird mit „nicht unter zwei Jahren“ angegeben. Das Fehlen von Kopf, Armen, dem rechten Unterschenkel und dem linken Fuß läßt sich nach Kripo-Angaben auf die lange Liegezeit zurückführen, da bei der Obduktion keine scharfkantigen Abtrennungen festgestellt werden konnten. Der Verdacht auf ein Verbrechen hat sich demnach bislang noch nicht bestätigt.

Bundes- und Landeskriminalamt fahnden zur Zeit im gesamten Bundesgebiet nach vermißten Personen, deren Beschreibung mit dem Leichenfund übereinstimmen könnte. Wie der ermittelnde Kripobeamte in Oppenheim erklärte, könne die Tote durch das Hochwasser sogar aus der Schweiz oder Frankreich angeschwemmt worden sein.